

# Wegbereitende des Wandels: Ausgewählte Beispiele als Inspirations-, Mut- und Kraftquelle



**Ökologisches Bauen/Sanieren:**  
Industrienachnutzung,  
Innenentwicklung statt  
Neubausiedlung, Bauen mit Holz

Quelle: baunetzwissen (2021), zukunftskommunen.de (2021), referenz-objekte.ch (2021)

# Wegbereitende des Wandels: Ausgewählte Beispiele als Inspirations-, Mut- und Kraftquelle

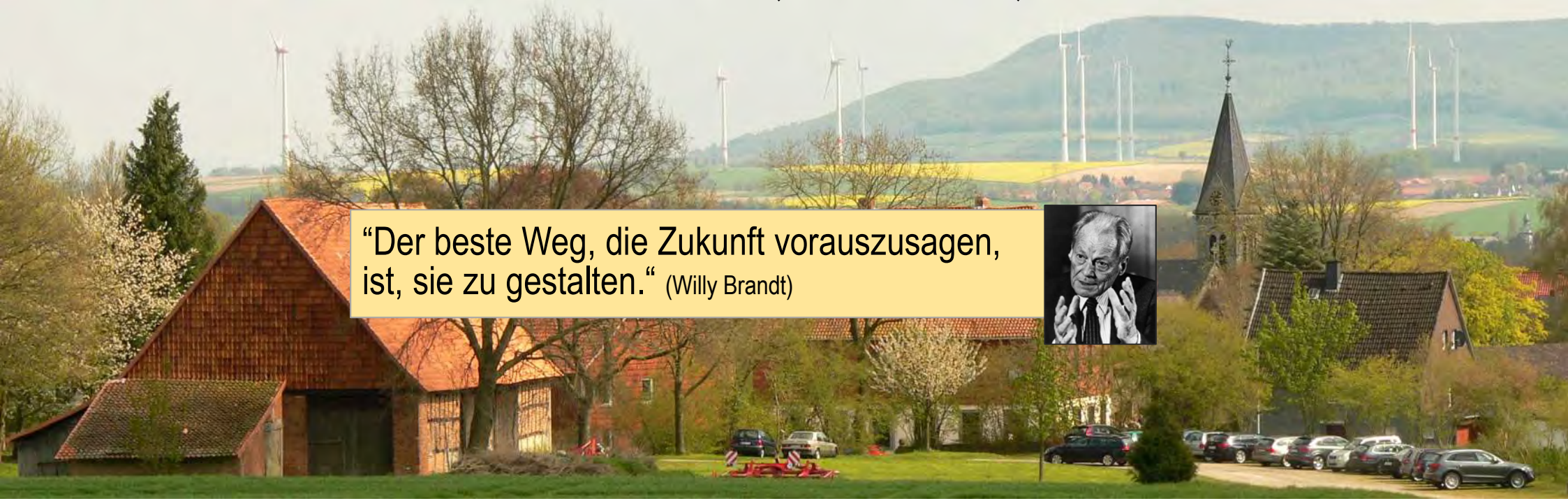


**Zivilgesellschaftliche Wandel-Initiativen:**  
aktuell mind. 1.200 in 43 Ländern,  
davon mind. 100 in Deutschland

Quelle: Ideenwerkstatt Dorfzukunft (2012)

# Ausgangssituation des kollektiven Anpackens in Flegessen, Hasperde, Klein Süntel (FHKS)

Klima-  
katastrophe      Artensterben-  
katastrophe      Ende des fossilen  
Zeitalters      soziale  
Ungleichheit      Grenzen des  
Überflusses



“Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“ (Willy Brandt)



alternde  
Bevölkerung      Landflucht      schwindende  
Infrastruktur      zunehmende  
Fremdversorgung      öffentlicher  
Sparzwang



# Ausgewählte Eindrücke vom kollektiven Anpacken für Zukunftsfähigkeit in FHKS



# Kollektive Potentialentfaltung für ländliche Zukunftsfähigkeit (Lebensstil-Orientierung)

- Ernährung:** Regio/Bio-Laden Bio-Brauerei Wiederaufbau Kleinbäuerlich-bio-intensiver, solidarischer Landwirtschaft  
 Regenerativ, regional, saisonal, fleischarm, „mit der Natur“  
 (statt weiter industriell, global, ganzjährig alles, fleischlastig)
- Mobilität:** Mitfahr-Gruppe/-Plan/-Punkt Car-Sharing Re-Lokalisierung von Einkommen  
 Regional, öffentlich oder teilend, ressourcenarm  
 (statt weiter global, privat, ressourcenintensiv)
- Bauen:** Strohballenbau Holzbau Innenentwicklung statt Neubaugebiet Ökologisches Sanieren  
 Ökologisch, ressourcen- und flächenschonend  
 (statt weiter industriell, ressourcenintensiv, expansiv)
- Wohnen:** Gemeinschaftswohnen im Ex-Pfarrhaus Ausbau von Dachgeschossen Vom EFH zum MPH  
 Multigenerationen bzw. Mehrparteien  
 (statt weiter viel energieintensiver Wohnraum für wenige Menschen)
- Konsum:** Repair-Café Tauschen-/Schenke-Verteiler Flohmärkte Kino Folk-Festival  
 Weniger, länger, intensiver, mit anderen teilend  
 (statt weiter Überfluss, immer neu, nur kurze Zeit, allein nutzend)
- Energie:** FHKS-Energiesparplan „FHKS Energie-autark“ Energie-Genossenschaft  
 Deutlich weniger, regenerativ  
 (statt weiter immer mehr und fossil)
- Wirtschaft:** Gründungswerkstatt für enkeltaugliches Arbeiten im ländlichen Raum Firmen-Webseiten  
 Regionalisiert, menschliches Maß, Kreisläufe, kooperativ  
 (statt weiter globalisiert, technisiert, emissionsintensiv, konkurrierend)  
Gemeinwohlorientierte Kollektivbetriebe Laden: Kein Fleisch, kein Brot
- Arbeit:** Lohnarbeitszeit ↓, Sinn ↑, Versorgung in lokalen Netzen ↑  
 (statt weiter immer weniger Sinn und immer mehr Stress)  
Kollektivbetriebe: 100% ehrenamtlich Gemüseanbau Nachbarschaftsnetzwerk

- senkt finanzielle Bedürfnisse
- spart Geld
- schont Ressourcen
- senkt Abhängigkeit
- spart Energie
- senkt Emissionen
- steigert Lebensqualität**
- erhöht Sicherheit
- gut machbar für alle Menschen auf der Welt**
- erhöht Gesundheit
- erhält natürliche Lebensgrundlagen**
- steigert Krisenfestigkeit
- senkt Stress
- beendet Reizüberflutung
- erhöht Zeitsouveränität
- erhöht Freude

1. Begrüßung und Einleitung
2. Warum wir vor einem Kollaps stehen  
und eine tiefgreifende Transformation brauchen
3. Wie wir diese Transformation „von unten“ gestalten,  
und warum das nicht schmerzlicher Verzicht,  
sondern wunderbare Lebensqualität wäre
4. Zusammenfassung und Abschluss

*Global denken:  
Herausforderungen  
verstehen*

*Lokal handeln:  
Echte Nachhaltigkeit  
gestalten*

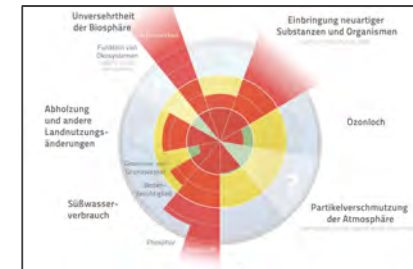
Unser Lebensstil in westlichen Industrienationen ist historisch betrachtet **extrem unnorm** und **nicht nachhaltig (= hat keine Zukunft)**.

Dabei gibt es neben der Klimakatastrophe diverse andere existentielle Herausforderungen.

Aktuell setzen wir alles weiter auf die Karten **„Wachstum“** und **„technischer Wandel“** in der (praktisch unerfüllten und theoretisch nicht begründbaren) Hoffnung, dass dadurch alles gut werde.

Wirklich notwendig ist ein ganzheitlicher **„kultureller Wandel“ (insb. ein Verhaltenswandel)** hin zu einem resilienten, echt-nachhaltigen Lebensstil (der nicht weniger, sondern mehr Lebensqualität bieten könnte).

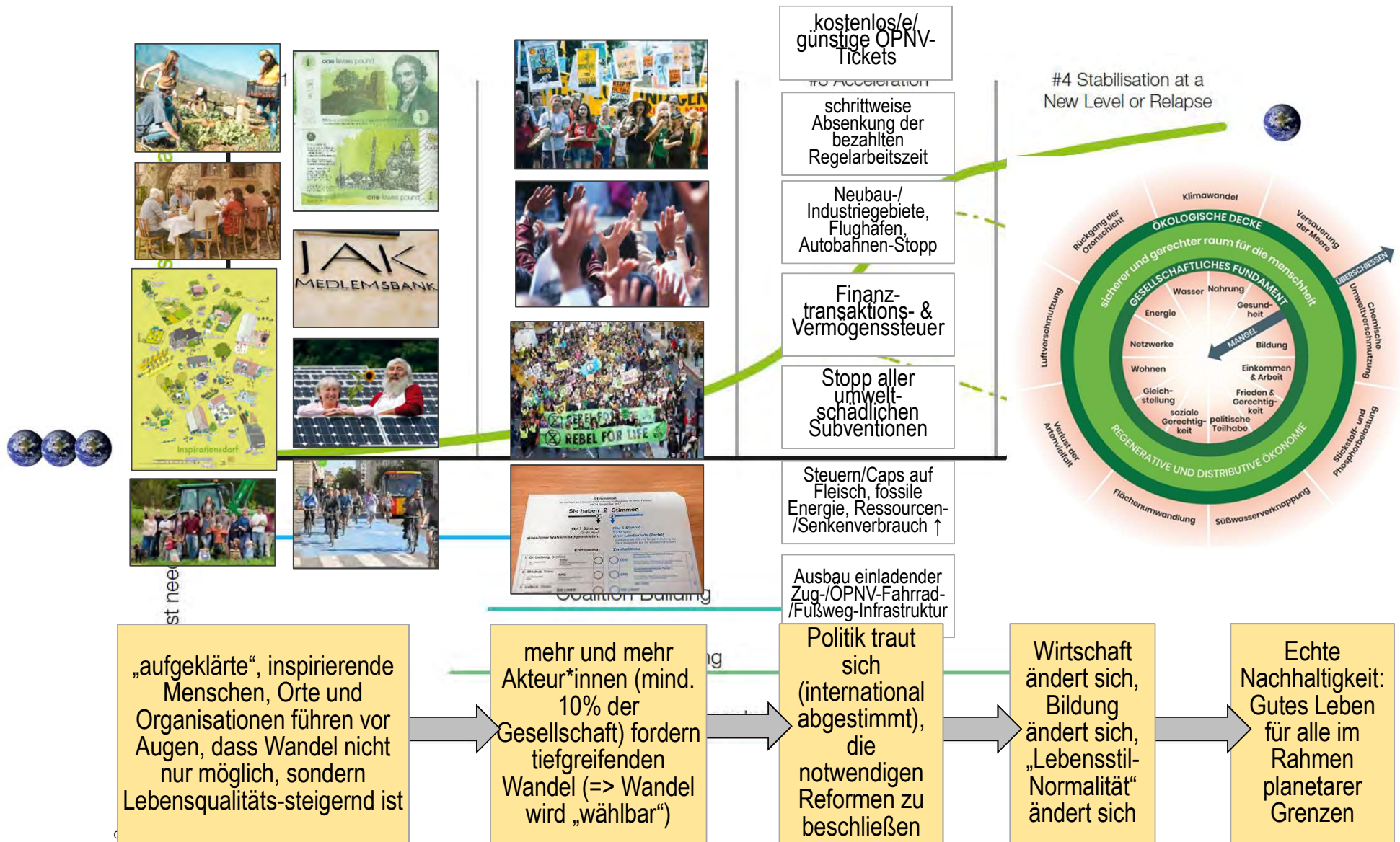
Dafür braucht es eine **tiefgreifende Systemreparatur**, die nicht große Politik oder Wirtschaft initiieren, sondern wir zusammen **„von unten“ ...** (bevor dann große Politik aufspringen und neue Rahmenbedingungen setzen kann).



• Ernährung: Regional, saisonal, fleischarm, regenerativ, „mit der Natur“ (ist weicher und natürlicher, geschmackvoller, fleischlos)	senkt Produktion senkt Einkommen
• Mobilität: Regional, teils öffentlich, ressourcenspar (ist weicher global individualisiert, ressourcenintensiv)	senkt finanzielle Bedürfnisse
• Bauen: Ökologisch, ressourcen- und flächenschonend (ist weicher individualisiert, ressourcenintensiv, egoistisch)	spart Energie spart Geld
• Wohnen: Multigenerationen, Mehrparteien, gemeinschaftlich (ist weicher individualisiert, ressourcenintensiv, egoistisch)	schont Ressourcen steigert Lebensqualität Sinnhaftigkeit
• Konsum: Weniger, länger, intensiver, mit anderen teilend (Dagrowth) (ist weicher überflüssig, immer mehr, mit kurzen Zyklen, immer mehr)	erhält natürliche Lebensgrundlagen erhöht
• Energie: Deutlich weniger, regenerativ (ist weicher immer mehr und teurer)	stärkt Gemeinschaft senkt Stress
• Wirtschaft: Regionalisiert, menschliches Maß, Kreisläufe, kooperativ (ist weicher globalisiert, sektoriert, ressourcenintensiv, konkurrenzorientiert)	beendet Reizüberflutung erhöht Zeitsouveränität
• Arbeit: Lohnarbeitszeit ↓, Sinn ↑, Versorgung in lokalen Netzen ↑ (ist weicher immer weniger Sinn und immer mehr Stress)	stärkt Region erhöht Freude

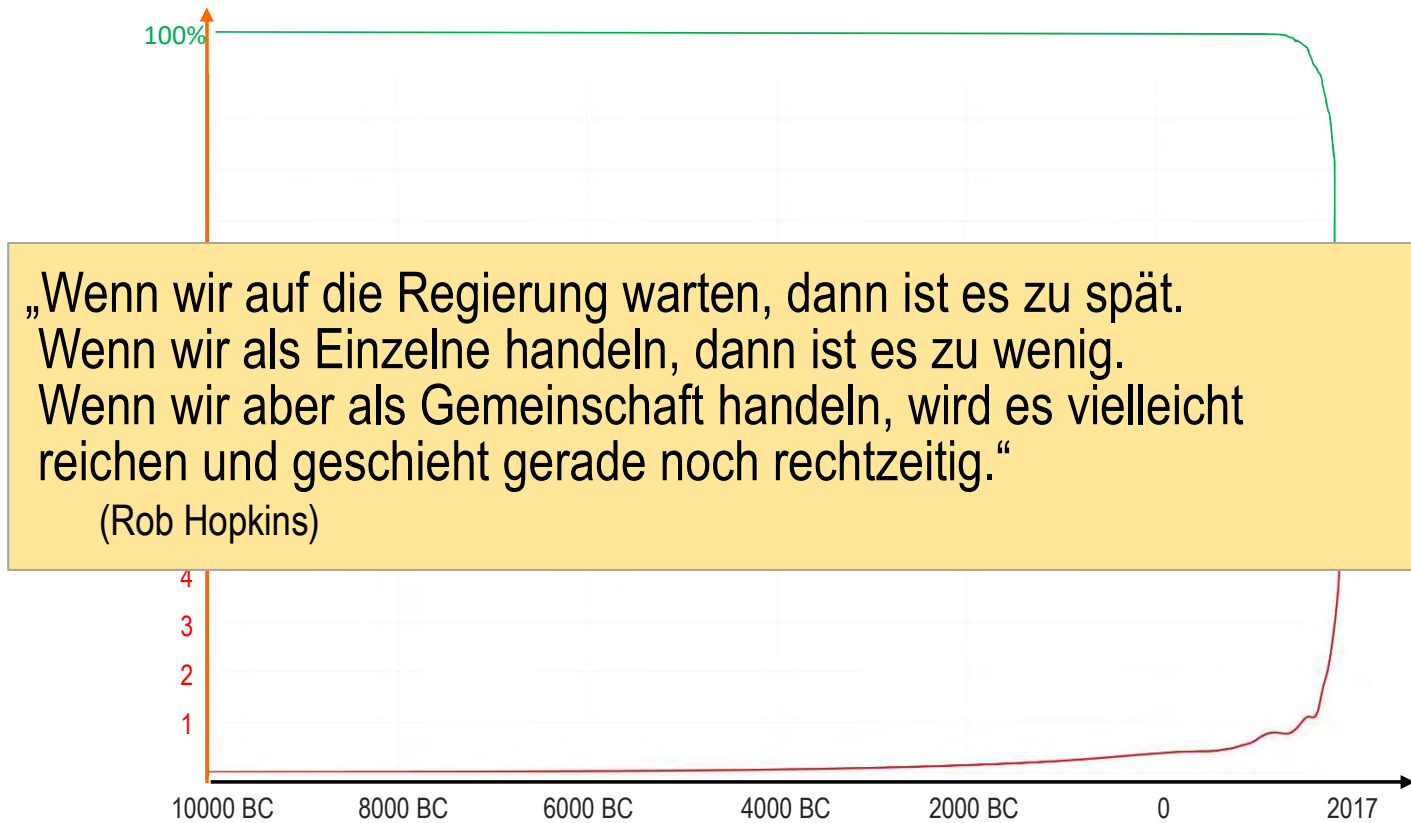


# Wie kann eine tiefgreifende Transformation zu echter Nachhaltigkeit gelingen?





Zeit, das Außergewöhnliche/Zerstörerische zu beenden – und zu „genug“ zurückzukehren.



Besten Dank für Ihre/Eure Zeit!

## 6 einfache, wirksame Wandel-Schritte

Lokale Engagements-Gruppen finden bzw. gründen und gemeinsam Wandel von unten einüben und einfordern

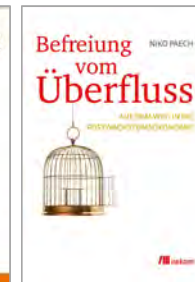
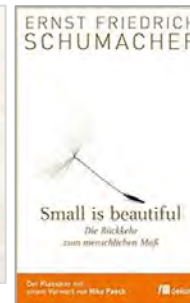
weniger/kein Fleisch

konsequent Fahrrad/ÖPNV/Bahn statt Auto/Flugzeug

Echt-Bio-Lebensmittel (z. B. demeter/Bioland/Naturland, Solawi)

Dinge so lange wie möglich nutzen

Dinge/Räume gemeinsam nutzen



Ich freue mich über Fragen und Feedback: [henning.austmann@werkstatt-zukunftsland.de](mailto:henning.austmann@werkstatt-zukunftsland.de)